

EURIBOR	27.10.2021	EUR-Swap	27.10.2021	11:15	LIBOR (ger.)	26.10.2021
		Bloomberg Ticker (EUSA CMPN)				
1 Woche	-0,565%	2 Jahre	-0,344%		USD 1 Monat	0,09%
2 Wochen	-0,563%	3 Jahre	-0,214%		USD 3 Monate	0,14%
1 Monat	-0,558%	4 Jahre	-0,124%		USD 6 Monate	0,16%
2 Monate	-0,557%	5 Jahre	-0,050%		CHF 1 Monat	-0,79%
3 Monate	-0,556%	6 Jahre	0,016%		CHF 3 Monate	-0,77%
6 Monate	-0,536%	8 Jahre	0,133%		CHF 6 Monate	-0,71%
9 Monate	-0,505%	10 Jahre	0,238%		<b>EONIA</b>	26.10.2021
12 Monate	-0,473%	15 Jahre	0,415%		EUR O/N	-0,485%

Rendite Österreichische Bundesanleihen	
5 Jahre	-0,353%
10 Jahre	0,100%
Umlaufgewichtete Durchschnittsrendite für österr. Bundesanleihen (UDRB folgt SMR)	
UDRB	-0,180% vom 15.10.2021
Aktuelle Leitzinsen der Notenbanken	
Euroland / EZB	Hauptrefinanzierungssatz 0,00%
USA / Fed	Fed-Funds-Rate 0,25%
Schweiz / SNB	3M-Libor Zielsatz -0,75%

Devisenkurse + Gold			
EUR/USD	1,1593	Gold je Unze in USD	1 787,72
EUR/CHF	1,0642	Gold je Unze in EUR	1 542,12

Nächste Notenbanksitzungen			
Euroland	28.10.21	USA	03.11.21
Schweiz	16.12.21		



### Wöchentlicher Geld- und Devisenmarktkommentar (zuletzt aktualisiert am 27.10.2021):

#### Geldmarkt Euroraum:

Das Wachstum der Kreditvergabe im Euroraum hat sich im September verstärkt. Die Jahreswachstumsrate der Buchkreditvergabe an Nicht-Finanz-Unternehmen lag nach Angaben der Europäischen Zentralbank (EZB) bei 2,1 (August: 1,5) Prozent. Gegenüber dem Vormonat stieg die Vergabe von Unternehmenskrediten um 23 Milliarden Euro, nachdem sie im August um 12 Milliarden angezogen hatte. Das Volumen der an private Haushalte ausgereichten Kredite wuchs mit einer Jahresrate von 4,1 (4,2) Prozent, worunter die Kredite für den Hauskauf um 5,5 (5,8) Prozent zunahm. Die Konsumentenkredite wuchsen mit einer Jahresrate von 0,4 (0,1) Prozent. Die gesamte Kreditvergabe im Euroraum stieg mit einer Jahresrate von 5,6 (5,7) Prozent, wobei das Wachstum der Kreditvergabe an Private 3,4 (3,2) Prozent betrug. Die an den Staat vergebenen Kredite wuchsen mit einer Jahresrate von 11,0 (12,1) Prozent. Die Geldmenge M3, deren wichtigster bilanzieller Gegenposten die Kredite sind, erhöhte sich im September mit einer Jahresrate von 7,4 (7,9) Prozent. Von Dow Jones Newswires befragte Volkswirte hatten mit einer Rate von 7,4 Prozent gerechnet. Die Dreimonatsrate betrug 7,6 Prozent. Das Wachstum der engeren Geldmenge M1 blieb bei 11,0 Prozent.

#### Geldmarkt USA:

Die Präsidentin der Federal Reserve Bank of San Francisco, Mary Daly, sieht in einer Anhebung der Zinssätze zum jetzigen Zeitpunkt zur Inflationsbekämpfung große Risiken für die Wirtschaftsaussichten. In einem virtuellen Auftritt räumte sie ein, dass die Inflation stark angestiegen sei und die Werte in einigen Fällen "atemberaubend hoch" seien, aber sie fügte an, dass die meisten dieser Anstiege offenbar mit pandemiebedingten Störungen zusammenhängen würden. Angesichts der Ursachen für die Preisdruckdynamik könnte das traditionelle Mittel einer Zinserhöhung der falsche Weg sein, so Daly. Zinserhöhungen führten nicht dazu, dass die Häfen geöffnet werden und mehr Waren durchkommen und es würden nicht für mehr Lastwagen im Hafen von Los Angeles sorgen. Aber eine Zinserhöhung dürfte auf jeden Fall den Wachstumspfad verlangsamen und man könnte sich dann in einer Situation wiederfinden, in der die Vollbeschäftigung verpasst werde. Daly äußerte sich am selben Tag wie der Chairman der Federal Reserve, Jerome Powell, der andeutete, dass er sich etwas mehr Sorgen über eine höhere Inflation mache. Für den Moment, so Daly, scheine es vernünftig, dass die Notenbank die Zinssätze beibehalte, während dieser Prozess ablaufe und fügte hinzu: "Niemand weiß, wie hoch die Inflation im nächsten Jahr wirklich sein wird." Wenn der Inflationsdruck nachlasse, wovon die Fed ausgehe, habe die Notenbank das Richtige getan, indem sie die Zinsen nicht erhöht habe. Wenn sie sich jedoch irre und die hohe Inflation sich nicht wieder in Richtung des 2-Prozent-Ziels bewege, könnten die Zinsen steigen, sagte Daly, die ein stimmberechtigtes Mitglied des Offenmarktausschusses der US-Notenbank ist.

#### Devisenmarkt EUR/USD:

Der Kurs des Euro pendelte in der abgelaufenen Woche rund um die Marke von 1,1600 US-Dollar. Die Aussagen der Amerikanischen Notenbank, das Anleihekaufprogramm noch heuer drosseln zu wollen und die Möglichkeit einer ersten Zinserhöhung gegen Ende 2022 führten am Markt nun doch zu einem leichten Anstieg der längerfristigen US-Zinsen was den US-Dollar generell nun doch etwas stärkte. Solange die nun laufende Korrekturbewegung des Euro nicht die Marke von 1,1700 US-Dollar überspringen kann, bleibt der Euro anfällig für weitere Kursabschläge. Sollte die Marke von 1,1500 US-Dollar nach unten durchbrochen werden, dann könnten auch noch tiefere Kurse für den Euro in Richtung 1,1250 US-Dollar bevorstehen.

#### Devisenmarkt EUR/CHF:

Der Kurs des Euro erreichte soeben neue Jahrestiefstkurse bei 1,0640 Schweizer Franken. Die lange anhaltende Seitwärtsbewegung in diesem Währungspaar dürfte nun in eine tiefere Ebene zwischen 1,0500 und 1,0700 Schweizer Franken gerutscht sein., solange keine signifikanten Änderungen in der Zinspolitik der Europäischen Zentralbank oder der Schweizer Nationalbank bekannt werden.

**Marketingmitteilung:** Diese Angaben sind unverbindlich und stellen weder eine Anlageempfehlung, Beratungsleistung noch ein Angebot dar, und ersetzen auch kein persönliches Beratungsgespräch mit einem Anlage- und Steuerberater.

**Keine Finanzanalyse:** Diese Angaben wurden nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegen auch nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

**Haftungsausschluss:** Die dargestellten Informationen, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Informationen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten und Inhalte sowie das Eintreten von Prognosen wird keine Haftung übernommen. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Impressum und Angaben zur Offenlegung sind ständig und unmittelbar auffindbar unter <http://www.vkb-bank.at/defimpresum.html>